

Energiebürgertisch Dieburg

Umfrage zur Kommunalwahl in Dieburg 2026

Absender: Die Linke, Ortsverband Dieburg

A: Innerstädtische Mobilität

Hintergrund: Die Ausgestaltung innerstädtischer Mobilität hat einen großen Einfluss auf die notwendige Emissionsreduktion im Verkehrsbereich und die Ressourcenschonung (Flächen, Rohstoffe, Energie) sowie auf Verkehrssicherheit, auch auf Schulwegen, und Gesundheit.

1. Welche konkreten Initiativen zur Verbesserung der Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr im Dieburger Stadtgebiet
 - haben Sie in der auslaufenden Wahlperiode initiiert oder unterstützt?
keine
 - möchten Sie in der kommenden Wahlperiode auf den Weg bringen?
Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet.
2. Welche konkreten Initiativen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit für alle Altersstufen
 - haben Sie in der auslaufenden Wahlperiode initiiert oder unterstützt?
keine
 - möchten Sie in der kommenden Wahlperiode auf den Weg bringen?
Eltern & Schülertaxis einschränken. Lehrerparkplätze verkleinern. Diese 3 Gruppen sind das Hauptrisiko für die Schulwege. Und 1.
3. Wie möchten Sie zukünftig, auch angesichts geplanter neuer Baugebiete mit zusätzlichem Mobilitätsaufkommen, die Erreichbarkeit der innerstädtischen Geschäfte und der Gastronomie gewährleisten und verbessern?
Gratis Elektro-Rufbus (eHopper) finanziert durch Parkraumbewirtschaftung. Keine Neubaugebiete. Nachverdichtung!

B: Anpassung an den Klimawandel

Hintergrund: Unser Klima verändert sich rasch und deutlich spürbar. Dabei gehört Europa und darin auch Deutschland zu den sich am schnellsten ändernden Gebieten weltweit. Eine Anpassung an diesen Wandel ist daher notwendig, auch um ein gesundes Stadtklima für Alt und Jung zu schaffen.

1. Welches Vorgehen schlagen Sie für die notwendige Anpassung Dieburgs an das sich ändernde Klima vor? z.B Zieldefinitionen, Leitbilder für die Stadtplanung,.....

Die Klimaveränderungen sind zu drastisch, um sich anpassen zu können. Es geht hier nur um Linderung der Symptome. Also die Konzepte aus den 1980ern anwenden. Stadtbegrünung & Flächen entsiegeln. Und aufhören das Klima weiter zu ruinieren, z.B. durch Neubaugebiete.

2. Welche konkreten Initiativen zur Anpassung an den Klimawandel im Dieburger Stadtgebiet (Schutz vor Hitze, Überflutungen etc.)

- haben Sie in der auslaufenden Wahlperiode initiiert oder unterstützt?
keine
- möchten Sie in der kommenden Wahlperiode auf den Weg bringen?
Stellplatzsatzung abschaffen! Bäume statt Parkplätze.
- Welche Priorität haben die möglichen Maßnahmen für Sie im Vergleich zu anderen städtebaulichen Zielen?
Platz 3 hinter den Maßnahmen gegen den Klimawandel und Nachverdichtung mit sozialem Wohnungsbau.

C: Gestaltung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten

Hintergrund: Neue Wohn- und Gewerbegebiete bieten große Gestaltungsspielräume zur Umsetzung einer zukunftssicheren Planung, die die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen mit Ressourcenschonung, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel verbinden kann.

3. Welche Ansätze verfolgen Sie bei der Gestaltung von neuen Stadtquartieren hinsichtlich

- der Reduzierung des Flächenverbrauchs,
Neuen Flächenverbrauch auf null. Verzicht auf Neubaugebiete. Nachverdichtung!
- einer klimafreundlichen Mobilität und Anbindung an die Innenstadt sowie an Schulen, Sportstätten, Supermärkte etc.,
Keine weil keine Neubaugebiete!
- einer lokalen Energieversorgung und
Keine weil, keine Neubaugebiete!

- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel insb. Schutz vor Überhitzung und Starkregen.

Keine weil keine Neubaugebiete!

D: Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Die Themen sind zu komplex, um sie in einem Fragebogen zu bearbeiten. Im Anhang befindet sich ein Vortrag zu Wohnungsbau, Städtebau und Mobilität vom 20.11.2025, der auf ein Veranstaltung der Linken in der Römerhalle gehalten wurde.